

Lieferanten- management

bei den Stadtwerken Greifswald

Die Stadtwerke Greifswald nutzen für ihren Einkauf eine webbasierte Branchenlösung für Energieversorger von HCM CustomerManagement

Die Stadtwerke Greifswald versorgen als kommunales Unternehmen mehr als 70.000 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern mit Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme. Zudem sind sie in der Stadt Greifswald Grundversorger für Strom und Gas und betreiben dort den öffentlichen Personenverkehr, das Freizeitbad sowie das Bildungszentrum. Die Beschaffung bei den Stadtwerken Greifswald ist besonders herausfordernd, da das Unternehmen bei der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung der Sektorenverordnung (SektVO) unterliegt, während in anderen Bereichen die strengere Vergabeverordnung umgesetzt

werden muss. Eine durchgängige Softwarelösung sollte die komplexen Einkaufsprozesse unterstützen und schlanker machen. Ein weiteres Ziel war die Vereinheitlichung der Einkaufsprozesse und die Harmonisierung der internen und externen Systemlandschaft. Für Anne Steinmaier, Vertriebsleiterin bei HCM CustomerManagement ist dies kein Einzelfall: „Wir beobachten hier seit einiger Zeit eine deutliche Bewegung im Markt“, berichtet sie. Gerade bei Stadtwerken stünden die analogen Prozesse zunehmend auf dem Prüfstand.

In Greifswald entschied man sich für die Lösung HCM Lieferantenmanagement ES, eine speziell auf Stadtwerke und Energieversorger abgestimmte, modulare Weblösung. Sie basiert auf einer übergreifenden Technologieplattform und unterstützt den Einkauf entlang des ganzen Lieferantenregelkreises vom Onboarding-Prozess mit Lieferantenregistrierung und -qualifizierung bis hin zur Lieferantenbewertung und -entwicklung. Der Einkauf kann im Lieferantenmanagementsystem Lieferanten verwalten, Anfragen, Angebote und Aufträge abwickeln, Bewertungen durchführen, Dokumente in ein zentrales DMS-System

Ausschreibungen und Angebotsaufforderungen können zusammenhängend erledigt, nachverfolgt und dokumentiert werden.

Anfrage und Ausschreibung

Einkaufsprozesse in Stadtwerken sind vergleichsweise komplex. Die etablierten Verfahren stehen vielerorts auf dem Prüfstand.

tem einpflegen und vieles andere mehr. Weitere, explizit auf die Branche zugeschnittene Features sind zum Beispiel verschiedene Vergabeverfahren, Submissionsfunktion, Unterstützung für branchenspezifische Zertifikate sowie die mit der EU-Richtlinie RL2014/25/EU ab 2016 verpflichtende e-Vergabe. Änderungen können mittels grafischem Workflowdesigner vom Anwender selbst eingepflegt werden. Lieferanten können sich über das Portal per Online-Formular zunächst „bewerben“ und notwendige Informationen, Unterlagen (Zertifikate, interne Qualitätsvorgaben etc.) online übermitteln. Nach der Zulassung erfolgt die gesamte Kommunikation mit dem Unternehmen über die Webplattform.

Zur Philosophie des Produkts gehört es, die Prozesse soweit als möglich zu automatisieren. So sorgt das System etwa dafür, dass Sperrfristen bei Submissionen eingehalten und die Angebote erst zum festgelegten Termin geöffnet werden können. „Weitere Entlastungen für den Einkauf entstehen dadurch, dass die Lieferanten selbst stärker in die Verantwortung genommen werden“, informiert Anne Steinmaier. „Wenn beispielsweise ein bestimmtes Dokument fehlt oder ein Zertifikat abgelaufen ist, warnt das Portal den Lieferanten per E-Mail, aber er muss sich selbst darum kümmern, die notwendigen Unterlagen beizubringen.“

Positive Resonanz der Stadtwerke Greifswald

Bei den Stadtwerken Greifswald zeigten sich bereits kurz nach der Einführung des Systems positive Effekte, das Lieferanten-

management wurde von den internen Anwendern gut angenommen. Auch über 90 Prozent der Lieferanten bestätigten im Rahmen einer Befragung die Nutzerfreundlichkeit des Systems und gaben an, die Lösung ohne Schulungsmaßnahmen direkt bedienen zu können. Im Zuge der Systemumstellung wurden über 750 Lieferanten angelegt und aktiv in die Einkaufsprozesse eingebunden, was zu einer erheblichen Entlastung des Einkaufs führte – schon allein deshalb, weil der Aufwand für die Verwaltung und Aktualisierung der Daten stark reduziert wurde. Dass Einkauf und Bedarfsträger der Stadtwerke Greifswald inzwischen alle Beschaffungsprozesse medienbruchfrei in einem System abwickeln, beschreibt Vertriebsleiterin Steinmaier als weiteren Mehrwert.

Henrik Umnus, Projektleiter Optimierung Einkauf bei den Stadtwerken Greifswald, fasst zusammen: „Mithilfe der Lösung von HCM konnten wir unsere Durchlaufzeiten von der Bedarfsermittlung bis zur Bestellung stark verkürzen und die Beschaffungsprozesse für Benutzer deutlich vereinfachen. Wir werden nun gemeinsam mit der HCM weitere Schritte gehen, und am Systemausbau arbeiten. Bis Ende des Jahres sollen über 1.000 Lieferanten das System aktiv nutzen. Für die nächste Ausbaustufe sind dann vor allem erweiterte Monitoring-Funktionalitäten für Lieferantensteuerung und Entwicklung geplant.“

Kontakt: HCM CustomerManagement GmbH, Anne Steinmaier, 70435 Stuttgart, Telefon +49 (0) 711 - 933 425-90, steinmaier@hcm-infosys.com